

ASIEN: BHUTAN

DIE GROSSE HIMALAYA REISE - NEPAL, SIKKIM, BHUTAN & TIBET

- > 8 Tage in Tibet mit Überlandfahrt nach Nepal
- > Gespräch mit einem Lama
- > Bogenschießen im Bhumtang-Tal
- > zahlreiche Wanderungen

In 25 Tagen erkunden wir neben den Highlights in Nepal, Sikkim & Bhutan auch das Dach der Welt, wie Tibet auch genannt wird und gelangen zu landschaftlich einmaligen Plätzen und den kulturellen Höhepunkten dieses faszinierenden Landes. Wir begeben uns in interessante Gegenden, die nur wenig von Touristen besucht werden und verbringen 8 Tage in Tibet. In Lhasa besuchen wir die wichtigsten Klöster, den Potala und den Norbulingka. Ein weiterer Höhepunkt der Reise ist die Fahrt entlang der höchsten Berge der Welt über mehrere über 5.000 m hohe Pässe bis hinunter nach Nepal. Unterwegs besuchen wir die Städte Gyantse mit dem berühmten Kumbum Chörten, Shigatse und das Kloster des Panchen Lamas Taschilunpo. Auf dem Weg nach Tingri genießen wir den atemberaubenden Blick auf den Himalaya-Hauptkamm.



REISEDETAILS

1. - 24. Tag:: Nepal, Sikkim, Bhutan und Tibet Rundreise mit Klosterfest in Bhutan

Geplanter Reiseverlauf:

1. Tag: Individuelle Anreise nach Nepal

(Gerne senden wir Ihnen ein Flugangebot ab Ihrem Wunschflughafen)

2. Tag: Ankunft in Bagdogra in Westbengalen

Nach einem herzlichen Namaste werden wir zu unserem Hotel in Bagdogra gebracht. Der restliche Tag steht zur Erholung nach dem langen Flug zur freien Verfügung. -/-

3. Tag: Bagdogra - Fahrt nach Darjeeling

Am frühen Morgen brechen wir auf und fahren auf einer der schönsten Bergstrassen Indiens aus dem Tiefland hinauf in die Berge in Richtung Darjeeling. Unsere Strecke ist immer wieder gesäumt von kleinen Marktständen und es geht vorbei an Weideland und Teeplantagen. Kurz vor Darjeeling machen wir Halt und besuchen das Yiga Choling Kloster in Ghoom. Mit dem berühmten Toy-Train (vorbehaltlich Verfügbarkeit) legen wir dann die letzte Strecke nach Darjeeling zurück. Die Strecke wurde von 1879 bis 1881 fertiggestellt und ist eine technische Meisterleistung mitten durch die schönen Vorgebirge des Himalaya. Auf einer Höhe von 2.134 m gelegen ist Darjeeling die wichtigste von den Engländern errichtete "Hill-Station", die der großen Hitze des indischen Tieflandes entfliehen wollten. Der "Ort des Donnerkeils" inmitten ausgedehnter Teeplantagen und mit großartigen Ausblicken auf das gewaltige Kangchenjunga-Massiv, dem mit 8.579 m dritthöchsten Berg der Welt, unternehmen wir weitere Besichtigungen.

Wir besuchen das Himalayan Mountaineering Institute auf, das zu den bedeutendsten Zentren für die Ausbildung von Bergsteigern in ganz Indien zählt. Neben zahlreichen

Ausrüstungsgegenständen findet sich hier auch eine Relief-Landkarte des Himalaya und eine bunte Trachtensammlung. Weiter geht es zum 1959 gegründeten Selbsthilfezentrum Tibetischer Flüchtlinge. F/-/ (91 km, ca. 2,5 Std.)

4. Tag: Darjeeling, Tiger Hill und Fahrt nach Gangtok

Frühaufstehern lohnt sich. Es bietet sich bei klarem Wetter die Möglichkeit, den Sonnenaufgang vom auf 2.585 m Höhe gelegenen Tiger-Hill aus zu erleben. Im ersten Morgenrot sehen wir von hier aus den über die Singalila-Kette hervorragenden Mount Everest. Im Norden erhebt sich der Kangchenjunga über Sikkim, im Süden liegen die um diese Uhrzeit meist noch nebelverhangenen Ebenen im Grenzgebiet zu Bangladesch und in nordöstlicher Richtung dehnt sich die Himalaya-Kette bis hin nach Assam und Bhutan aus. Danach brechen wir auf in Richtung Gangtok und halten unterwegs für ein stärkendes Frühstück. Außerdem werden wir es natürlich nicht versäumen, uns unterwegs anzuschauen, wo und wie der berühmte Darjeeling Tee hergestellt wird. Die Straße nach Gangtok, der Hauptstadt Sikkims, führt uns durch herrliche Eichen- und Magnolienwälder und unterwegs haben wir immer wieder genügend Zeit für Stopps, um die herrliche Aussicht zu genießen oder das ein oder andere Foto zu schießen. In Gangtok besuchen wir das berühmte Enchey Kloster und den Hanuman Tok Tempel mit großartigem Aussichtspunkt. F/-/ (97 km, ca. 2,5 Std.) F/-/

5. Tag: Besichtigungen in Gangtok - Besuch des Rumtek Klosters

Einen ganzen Tag lang haben wir Zeit Gangtok und die Umgebung zu erkunden. 24 km südwestlich von Gangtok besuchen wir das Rumtek Kloster – Hauptsitz der Karma Kagyu, der sog. „Schwarzhut“-sekte. Neben dem reich verzierten Haupttempel mit seinem bunten, hölzernen Gitterwerk erwarten uns einige interessante Exponate im hinter dem Tempel gelegenen Institut für buddhistische Studien. Auf dem Rückweg halten wir in Namgyel und erkunden das in einem

Waldstück gelegene Institut für Tibetologie, das eine beeindruckende Sammlung seltener Manuskripte und religiöser Kunstobjekte ausstellt. Anschließend genießen wir vom Tashi View Point einen, bei gutem Wetter, atemberaubenden Ausblick auf den Mount Kangchenjunga. F/-/

6. Tag: Gangtok - Fahrt nach Puntsholing

Eine abwechslungsreiche Fahrt bringt uns über teils kurvige Straßen mit wunderbaren Ausblicken in die ostindischen Vorgebirge des Himalayas, durch Teeplantagen, beschauliche Ortschaften und kleine Wälder. Unterwegs machen wir Halt in dem alten Handelsposten Kalimpong. Schließlich erreichen wir den indischen Grenzort Jaigaon. Gemeinsam mit unserem Reiseleiter erledigen wir die Grenzformalitäten und setzen unsere Reise fort bis Puntsholing, dem "Tor nach Bhutan". F/-/ (220 km, ca. 5 Std.)

7. Tag: Puntsholing - Fahrt nach Thimpu

In atemberaubenden Haarnadelkurven führt die Straße vom Tiefland hinauf in den Bergurwald der Himalaya-Vorberge. Mehrere Pässe von über 2.500 m und die Ruinen der Klosterburgen Chapchha Dzong und Chhukha Dzong passieren wir auf unserem Weg nach Thimpu, der Hauptstadt Bhutans – die einzige Hauptstadt weltweit, in der es noch keine Verkehrsampeln gibt und in der auch heute noch der immer weiter zunehmende Verkehr „manuell“ von Polizisten gesteuert wird. Alle Gebäude sind hier noch im bhutanesischen Baustil errichtet und fügen sich malerisch in die großartige Landschaft ein. (153 km, 4-5 Std.) F/M/A

8. Tag: Thimpu - Besichtigungen

Wir besuchen den 1974 in tibetischem Stil errichteten Memorial Chorten, den Thimphu Dzong und den oberhalb von Thimphu auf einem Berggrücken liegenden Changangkha Lhakhang Tempel mit seinen überdimensional großen Gebetsmühlen und dem wunderbaren Blick hinab auf Thimphu. Auf dem Rückweg besuchen wir das Zelukha-Nonnenkloster und die Klosterschule von Dechenphodrang. F/M/A

9. Tag: Thimpu - Fahrt nach Punaka

Auf unserem Weg nach Punaka halten wir am Dochu La-Pass auf 3.200 m Höhe. 108 Chorten zieren den Pass und bieten einen phantastischen Anblick. Außerdem hat man von hier bei klarem Wetter einen herrlichen Ausblick auf den 7.541m hohen Kula Kangri und die schneebedeckte Gebirgskette des Hochhimalaya. Durch Rhododendron- und Magnolienwälder fahren wir anschließend hinunter in das Tal von Punakha/ Wangduephongdrang.

Nach dem Check-in in unserem Hotel, beginnen wir mit unseren Besichtigungen im Punakha Dzong. Der Dzong wurde strategisch zwischen den beiden Flüssen Phochu und Mochu im Jahre 1637 gebaut und dient heute noch als Winterresidenz des Abtes von Bhutan. Unser Tag endet mit einer kleinen Wanderung zum Khamsum Yule Namgyel Chorten, von wo aus wir einen wunderschönen Blick über die Felder und Plantagen der Gegend genießen können. F/M/A (77 km, ca. 3 Std.)

10. Tag: Punaka - Fahrt nach Paro & Besichtigungen

Nur wenige Stunden dauert unsere Fahrt in das inmitten von Terrassenlandschaften eingebettete Paro. Der Ort liegt im landschaftlich grandiosen Paro-Tal und gibt nach Norden die Sicht auf den

Chomolhari, den vielverehrten „Heiligen Götterthron“ frei – 7.313 m ragt der schneebedeckte Eisriesen empor. Wir besuchen den Paro-Dzong. Das massive Kloster ist weithin sichtbar und gehört mit seiner traditionell bhutanesischen Architektur zu den schönsten Klosteranlagen des Landes. Ein alter Wachturm oberhalb des Paro-Dzong – ehemals zum Schutz des Klosters gedacht – beherbergt heute auf seinen insgesamt sieben Stockwerken das Nationalmuseum, wo wir uns einen guten Einblick in die Kultur, Religion und Geschichte Bhutans verschaffen können. F/M/A (130km, 4-5 Std.)

11. Tag: Besichtigungen in Paro & Wanderung zum Tiger's Nest

Einen ganzen Tag lang haben wir Zeit für Besichtigungen in und um Paro. Eine kurze Fahrt bringt uns am Morgen nach Ramthangka. Von hier starten wir zu dem knapp 3-4stündigen Aufstieg zur Taktshang Gomba – dem Tigers Nest – Bhutans berühmtestem Kloster. 900 m über dem Paro Valley „klebt“ das Tigers Nest an den Felsen – fern ab von Motorengeräuschen können wir hier den Gesängen der Mönche lauschen. Nach dem Mittags-Picknick besichtigen wir den buddhistischen Tempel Kyichu Lakhang und den Rinpun Dzong. F/M/A

12. Tag: Flug von Paro nach Kathmandu – Zeit zur freien Verfügung

Heute steht einer der sehr beeindruckenden Flüge von Paro nach Kathmandu auf unserem Programm. Bei klarem Wetter ist die Sicht auf den im Norden liegenden Himalaya atemberaubend – die Schneeriesen scheinen zum Greifen nah. Nach der Abholung vom Flughafen und dem Transfer zum zentral im Touristenviertel Thamel gelegenen Hotel steht der Rest des Tages in Kathmandu zum Relaxen oder für Entdeckungen auf eigene Faust zur freien Verfügung. F/-/

13. Tag: Besichtigungen in Kathmandu

Ganz im Südosten von Kathmandu finden wir im Stadtteil Deopatan an den Ufern des Bagmati-Flusses eine der bedeutendsten hinduistischen Verbrennungsstätten Nepals – Pashupatinath. Pashupati, wie die Einheimischen gerne sagen, bezeichnet eine der vielen Erscheinungsformen Shivas und ist noch heute auch Schutzgott der nepalesischen Herrscher. Täglich strömen morgens und abends zahlreiche Gläubige nach Pashupatinath, um im Bereich der Tempel Blumen, Kerzen oder Räucherstäbchen zu opfern.

Eine eigentümliche Stimmung ergreift uns bei einem Blick auf die den Bagmati umgebenden Ghats. Gläubige vollziehen rituelle Waschungen am Uferbereich, während die Rauchsäulen der Scheiterhaufen in den Himmel steigen, und leuchtend orangefarbene Ketten von Ringelblumenblüten zum Gruß an die Götter und Verstorbenen flussabwärts treiben.

Weiter geht es zur Swayambunath-Stupa, dem bedeutendsten buddhistischen Heiligtum des Kathmandu-Tales in Bodnath. Mit seinen 40 m Höhe ist der etwa 8 km nordöstlich von Kathmandu gelegene Sakralbau der höchste seiner Art in der Region. Über allem wachend schauen die Augen Buddhas in alle vier Himmelsrichtungen. Bunte Gebetsfahnen wehen im Wind, während Pilger den Stupa im Uhrzeigersinn umwandeln, Gebetsmühlen drehen und dabei hingebungsvoll das Mantra Om Mani Padme hum – „Oh Du Juwel in der Lotosblüte“ wiederholen. F/-/

14. Tag: Kathmandu – Tag zur freien Verfügung

Flug von Paro nach Kathmandu ausfallen sollte. F/-/

15. Tag: Flug von Kathmandu nach Lhasa

Der ca. 70-minütige Flug nach Lhasa bietet bei klarer Sicht einen unvergleichlichen Ausblick auf den Himalaya mit den höchsten Eisriesen der Welt. Dieser Flug gehört zu einem der schönsten, die man auf dieser Welt machen kann! Unser tibetischer Reiseleiter erwartet uns und wir fahren ca. 80 km auf guter Straße vom Flughafen nach Lhasa (3.650 m).

Die Heilige Stadt Lhasa auf 3.650 m Höhe wurde im 7. Jhd. von Kaiser Songtsen Gampo gegründet und war seit der Überlegenheit der Dalai Lamas im 17. Jhd. das spirituelle und politische Zentrum in Tibet. Heute dominieren chinesische Glasprachtbauten das Stadtbild und das tibetische Leben findet man nur noch in der Altstadt, rund um den Jokhang Tempel und entlang des Barkor, dem Pilgerweg, der diesen heiligen Ort umschließt.

Nach dem Einchecken im Hotel beginnen wir mit den ersten Besichtigungen. Die tibetische Altstadt, der Jokhang Tempel und der Barkhor, liegen in Laufweite vom Hotel und wir lassen uns sogleich gefangen nehmen von den Strömen der Pilger, die jetzt am späten Nachmittag gebetsmühlendrehend den Barkhor abschreiten und sich vor dem Hauptportal niederwerfen. Der Jokhang Tempel ist das Zentrum des tibetischen Buddhismus aus dem 8. Jahrhundert und wird von allen buddhistischen Glaubensrichtungen gleichermaßen als das bedeutendste Heiligtum ihres Landes verehrt. Es ist der größte Wunsch eines jeden Tibeters, dieses Heiligtum mindestens einmal im Leben zu besuchen.

Lhasa ist das Zentrum des tibetischen Mandalas und der Jokhang das Zentrum des Lhasa Mandalas. Jowo Sakyamuni ist der wichtigste Schrein, das am höchsten verehrte Bildnis in ganz Tibet und steht mit Mahakarunika, Maitreya und Tara, den Gottheiten, die Licht aussenden, im Mittelpunkt des Jokhangs.

Dem Strom der tibetischen Pilger folgen wir auf dem Barkhor, dem Pilgerweg, der den ganzen Jokhang - Komplex umschließt und durch einige der verwinkelten Gassen und Bazare der Altstadt von Lhasa führt. F/-/-

16. Tag: Besichtigungen in Lhasa

Ein weiteres großes Heiligtum erwartet uns heute Morgen, der Potala, der imposante verwaiste Winterpalast des Dalai Lama. Außerdem steht der liebevolle Sommerpalast des Dalai Lama, der Norbulingkha, auf unserem heutigen Programm und das äußerst interessante Institut für tibetische Medizin.

Sollten wir gestern nicht mehr genügend Zeit gehabt haben, so werden wir am Nachmittag noch einmal in die Altstadt gehen und den Barkhor und den Jokhang Tempel besuchen.

17. Tag: Lhasa - Ausflug & Wanderung zum Kloster Sera

Eine kurze Fahrt bringt uns zu dem etwas abgelegenen Kloster Phabongkha. Phabongkha bedeutet im tibetischen so viel wie „großartiger Steinpalast“. Das Kloster ist eines der ältesten in Lhasa aus dem 7. Jahrhundert und wurde vom damaligen König Songtsen Gampo gegründet. Nach dem Besuch des Klosters haben wir Gelegenheit zu einer kleinen Wanderung (ca. 9 km, ca. 3-4 Std) an deren Endpunkt wir eines der bedeutendsten Klöster in Lhasa, Sera, erreichen. Am Nachmittag kommt ein Großteil der Mönche im Klostergarten zusammen und übt sich im Debattieren. Neben Ganden und Drepung gehört Sera zu den bedeutendsten Klöstern von Tibet. Wer noch etwas Durchhaltevermögen hat, sollte den Pilgerweg um das Sera-Kloster nicht versäumen. Eine Vielzahl von Felsmalereien erinnern bei jedem Schritt an die Bedeutung des buddhistischen Glaubens für

die Tibeter.

Das Sera - Kloster war eine der vier großen Gelbmützen-Klöster (mit Drepung, Ganden und Tashi Lunpo) und zählt zu den wenigen noch erhaltenen buddhistischen Heiligtümern in Tibet. Sera Gompa wurde 1419 gegründet und 1959, vor der Besetzung Tibets, lebten hier über 5000 Mönche.

Eine kurze Fahrt bringt uns zu dem etwas abgelegenen Kloster Phabongkha. Phabongkha bedeutet im tibetischen so viel wie „großartiger Steinpalast“. Das Kloster ist eines der ältesten in Lhasa aus dem 7. Jahrhundert und wurde vom damaligen König Songtsen Gampo gegründet. Nach dem Besuch des Klosters haben wir Gelegenheit zu einer kleinen Wanderung (ca. 9 km, ca. 3-4 Std) an deren Endpunkt wir eines der bedeutendsten Klöster in Lhasa, Sera, erreichen. Am Nachmittag kommt ein Großteil der Mönche im Klostergarten zusammen und übt sich im Debattieren. Neben Ganden und Drepung gehört Sera zu den bedeutendsten Klöstern von Tibet. Wer noch etwas Durchhaltevermögen hat, sollte den Pilgerweg um das Sera-Kloster nicht versäumen. Eine Vielzahl von Felsmalereien erinnern bei jedem Schritt an die Bedeutung des buddhistischen Glaubens für die Tibeter.

Das Sera - Kloster war eine der vier großen Gelbmützen-Klöster (mit Drepung, Ganden und Tashi Lunpo) und zählt zu den wenigen noch erhaltenen buddhistischen Heiligtümern in Tibet. Sera Gompa wurde 1419 gegründet und 1959, vor der Besetzung Tibets, lebten hier über 5000 Mönche.

18. Tag: Lhasa - Fahrt nach Gyantse

Eine kurze Fahrt bringt uns zu dem etwas abgelegenen Kloster Phabongkha. Phabongkha bedeutet im tibetischen so viel wie „großartiger Steinpalast“. Das Kloster ist eines der ältesten in Lhasa aus dem 7. Jahrhundert und wurde vom damaligen König Songtsen Gampo gegründet. Nach dem Besuch des Klosters haben wir Gelegenheit zu einer kleinen Wanderung (ca. 9 km, ca. 3-4 Std) an deren Endpunkt wir eines der bedeutendsten Klöster in Lhasa, Sera, erreichen. Am Nachmittag kommt ein Großteil der Mönche im Klostergarten zusammen und übt sich im Debattieren. Neben Ganden und Drepung gehört Sera zu den bedeutendsten Klöstern von Tibet. Wer noch etwas Durchhaltevermögen hat, sollte den Pilgerweg um das Sera-Kloster nicht versäumen. Eine Vielzahl von Felsmalereien erinnern bei jedem Schritt an die Bedeutung des buddhistischen Glaubens für die Tibeter.

Das Sera - Kloster war eine der vier großen Gelbmützen-Klöster (mit Drepung, Ganden und Tashi Lunpo) und zählt zu den wenigen noch erhaltenen buddhistischen Heiligtümern in Tibet. Sera Gompa wurde 1419 gegründet und 1959, vor der Besetzung Tibets, lebten hier über 5000 Mönche.

19. Tag: Gyantse - Fahrt nach Shigatse

Eine kurze, aber landschaftlich phantastische Strecke führt uns nach Shigatse. Nach Möglichkeit besuchen wir unterwegs das Shalu-Kloster. Unser Hauptinteresse in Shigatse liegt im Besuch von Tashi Lunpo, dem "Berg des Glücks". Die großartige Klosteranlage des Panchen Lamas wurde während der Kulturrevolution verschont. Außerdem begeben wir uns auf die Kora, den Pilgerweg um das Tashi Lunpo Kloster. F/-/-

Shigatse ist die zweitgrößte Stadt Tibets und der Sitz der Panchen Lamas, der als Inkarnation von Buddha Amitabha gilt. Die Panchen Lamas wurden hier in großen Mausoleen bestattet. Tashi

Lunpo ist eine der vier großen Gelukpa Gompas und wurde 1447 vom ersten Dalai Lama gegründet. Die goldenen Pagodendächer strahlen im gleichen Glanz wie vor 500 Jahren. In dem riesigen Tempelkomplex leben noch 700 Mönche (einst waren es über 3.000 Mönche). Das Zentrum bildet die Maitreya-Halle mit einer 26 m hohen vergoldeten Statue. Hunderte von tibetischen Pilgern umrunden täglich die Stätte auf dem Lingkor.

20. Tag: Shigatse - Lhatse - Fahrt zum Rongbuk Kloster mit Blick auf das Everest Basecamp

Auf dem sog. Friendship Highway geht es zunächst über den Lakpa La-Pass (5.220 m) nach Lhatse, das an der Südseite einer weiten, fruchtbaren Hochebene liegt. Später passieren wir Shegar und verlassen dann den Friendship Highway und gelangen kurze Zeit später auf einen weiteren Pass, den 5.200 m hohen Pang La. Von hier bietet sich uns bei klarem Wetter eine Gipfelschau der Superlative: es präsentieren sich gleich 6 der 14 Achttausender des Himalaya – Kangchenjunga (8.586 m), Makalu (8.463 m), Lhotse (8.516 m), Everest (8.848 m), der stolze Cho Oyu mit 8.201 m und der Sishapangma (8.027 m).

In Serpentinaen windet sich die Straße hinunter in das Tal von Passum und weiter nach Chongsang. Falls möglich (vorbehaltlich Genehmigung) halten wir unterwegs, um eines der tibetischen Dörfer zu besuchen und – wenn möglich – in einem Gasthaus einen heißen Tee zu genießen. Schließlich rückt der Mt. Everest näher und präsentiert sich unglaublich beeindruckend von Rongbuk aus, dem höchstgelegene Kloster der Welt. Von hier aus ist der Blick bei klarem Wetter einfach traumhaft und die Sonnenauf- und -untergänge überwältigend. (ca. 345 km, 6-7 Std), Übernachtung im einfachen Klostergästehaus F/-/

21. Tag: Rongbuk - Fahrt nach Keyrong

Das letzte Mal auf dieser Reise erblicken wir mit dem Cho Oyu, dem Chomulungma (Mt. Everest) und Shishapangma (Gosainthan) die höchsten Berge der Welt. Fahrt auf der Tingri-Ebene über den Thang-La-Pass (5.214 m) und weiter in Richtung Keyrong, dem neuen Grenzübergang, der Tibet überland mit Nepal verbindet. Hier übernachteten wir in einem einfachen Hotel. F/-/

22. Tag: Keyrong - Grenzübertritt und Fahrt nach Kathmandu

Nach Erledigung der Aus- und Einreiseformalitäten fahren wir im Jeep oder Minibus in Richtung Süden durch das Langtang-Gebiet nach Kathmandu. Die Fahrt ist lang und anstrengend, doch auch hier können wir immer wieder spektakuläre Aussichten genießen die uns zumindest teilweise für die schlechten Straßenverhältnisse entschädigen. F/-/

23. Tag: Kathmandu - Reservetag / Tag zur freien Verfügung

Den heutigen Tag haben wir zur freien Verfügung, um Kathmandu auf eigene Faust unsicher zu machen. Dieser Tag dient gleichzeitig als Puffertag für den Fall, dass auf der gestrigen längeren Überlandfahrt und den einfachen Straßenverhältnissen nicht alles gelaufen ist, wie geplant. Evtl. erfolgt die Ankunft in Kathmandu dann auch erst heute. F/-/

24. Tag: Kathmandu - individuelle Heimreise

Wir werden zum Flughafen in Kathmandu gebracht und treten die Heimreise an. Je nach gebuchtem Flug erreichen wir Heimat schon heute oder am Morgen des Folgetages. F/-/

Allgemeine Hinweise zu den Klosterfest-Besuchen:

Wichtiger Hinweis:

Wir haben bei dieser Reise den Besuch eines der traditionellen Klosterfestes in Bhutan eingeplant. Um terminliche Verschiebungen bei den Klosterfesten berücksichtigen zu können, behalten wir uns die Umstellung des Reiseverlaufes vor.

Die Festlegung der Termine für die Klosterfeste in Bhutan erfolgt durch hochstehende Lamas nach dem tibetischen Mondkalender. Hier kann es möglicherweise auch noch kurz vor dem Klosterfest Termin zu Änderungen kommen, wenn die zuständigen Lamas dies für ratsam halten. Terminliche Änderungen oder die Absage eines Festes liegen außerhalb unseres Einflussbereichs. Wir informieren Sie selbstverständlich umgehend, wenn wir von einer Änderung Kenntnis erhalten.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
27.03.2025	19.04.2025	X	5.045 €
Klosterfest Paro			
23.09.2025	16.10.2025	✓	5.385 €
Klosterfest Wangdi			
25.09.2025	18.10.2025	!	5.045 €
Klosterfest Thimpu			
20.03.2026	12.04.2026	✓	5.295 €
Klosterfest in Paro			
16.09.2026	09.10.2026	✓	5.295 €
Klosterfest in Thimpu			

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > alle Fahrten im privaten, nicht klimatisierten Fahrzeug
- > Inlandsflüge
- > 19 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- > 1 ÜN in Budget-Hotel im DZ
- > 1 ÜN im sehr einfachen Gästehaus (DZ oder Mehrbettunterkunft)
- > Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- > örtl. deutschsprachige Reiseleitung in Nepal und Bhutan
- > örtl. englischsprachige Reiseleitung in Indien und Tibet
- > Mahlzeiten Tour B: 20x F, 5x M, 6x A

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag (765 €)
- > Visum-Gebühr Bhutan (40 €)
Die Beantragung erfolgt durch unseren Partner vor Ort und ist obligatorisch.
- > Gebühr für China Visum & Tibet Permit (140 €)
Die Beantragung erfolgt durch unseren Partner vor Ort und ist obligatorisch.
- > Rail & Fly Ticket der deutschen Bahn, 2. Klasse, ab/an allen deutschen Bahnhöfen (95 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Linienflug ab/an D, CH, A (auf Anfrage über uns buchbar)
- > Einzelzimmerzuschlag: 765, € (kein EZ möglich in Rongbuk / 1 ÜN)
- > Visa-Gebühr Nepal z.Zt. 50,- €
- > Ausreisegebühr Nepal z. Zt. 15,-€
- > Visa-Gebühr Indien, z. Zt. 30,- €
- > Visa-Gebühr Bhutan, z. Zt. 40,- €
- > Visa-Gebühr & Permits für China und Tibet: z.Zt. 140,- €
- > Rail & Fly Ticket 95,- €
- > nicht genannte Mahlzeiten und Getränke; Trinkgelder; persönliche Ausgaben

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Bhutan entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **3587 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **88 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 30 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 30 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Weitere buchbare Leistungen

- > Visum-Gebühr Bhutan (40 €)
Die Beantragung erfolgt durch unseren Partner vor Ort und ist obligatorisch.

Programmhinweise

- > Anforderungen: Keine besonderen Anforderungen außer einer normalen Kondition. Bereitschaft zum Komfortverzicht für teils sehr einfache Unterkünfte in Tibet und Durchhaltevermögen für Überlandfahrten auf schlechten Straßen. Flexibilität & Gelassenheit für spontane Änderungen im Reiseverlauf vor Ort.
- > Der Besuch eines Klosterfestes kann nicht garantiert werden, da es zu kurzfristigen Terminverschiebungen des Festes kommen kann.
- > Nicht geeignet für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Privatreisen & Verlängerungsmöglichkeiten

Neben den oben angegebenen festen Gruppenreiseterminen bieten wir diese Reise auch ab 2 Teilnehmern zum individuellen Wunschtermin an; gerne stellen wir Ihnen auch Ihre Wunschreise mit einem geänderten Reiseverlauf zusammen. Gerne stellen wir Ihnen auch noch ein individuelles Vor- oder Verlängerungsprogramm z.B. mit zusätzlichen Tagen in Kathmandu oder Pokhara, Himalayasicht in Dhulikhel oder Nagarkot, Dschungelsafari in den Chitwan Nationalpark, nach Tibet, Bhutan oder Indien zusammen. Sprechen Sie uns einfach an!

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.